



*"In der Einsamkeit der Baumwollfelder" von Bernard-Marie Koltès im dramagraz*

## **Handel mit Liebe und Einsamkeit**

*Bernard-Marie Koltès "In der Einsamkeit der Baumwollfelder" hat Regisseur Ernst M. Binder in seinem dramagraz auf den Spielplan gesetzt. Ein formal sehr strenger und reduzierter Abend, der eine schmerzhaft intensive entwickelt. Nicht zuletzt durch die beiden beeindruckenden Darsteller.*

Es sei sein Lieblingsstück, dessen Realisierung er schon lange im Kopf habe, betont Regisseur Ernst Marianne Binder. Und man merkt seiner Inszenierung an, dass ihm dieser Text sehr vertraut ist. Das ermöglicht es Binder auch, sich durch die vielen Schichten an Bedeutung zu graben, feinste Nuancen freizulegen.

Das Aufeinandertreffen eines "Dealers" (Daniel Doujenis) und seines "Kunden" (Werner Halbedl) findet irgendwo in einsamer Dunkelheit statt, und so lässt

Binder den Abend auch in kompletter Finsternis beginnen. Durchbrochen nur durch die Stimme des Händlers, der seinem Kunden verlockende, wenn auch diffuse Angebote macht. Schnell ist klar, hier geht es nicht um Drogen – um Süchte aber allemal. Vor allem die Sehnsucht nach Liebe, nach Geborgenheit wird hier auf unterschiedlichen Ebenen verhandelt. Ohne sie je wirklich anzusprechen.

Lange Monologe, in denen sich nach und nach unausgesprochene Wünsche manifestieren und eine scheinbar unauflösliche Abhängigkeit der beiden voneinander entwickelt, verdichten sich im Laufe des Abends zu einem Handel, bei dem es um alles geht.

Auf der fast leeren Bühne (Vibeke Andersen) und nur durchbrochen von der ätherisch anmutenden Musik von Andreas Thaler und Julia Wohlfahrt (die auch eine schöne Version von Joy Divisions "Love will tear us apart" beinhaltet), liefern sich Daniel Doujenis und Werner Halbedl einen präzisen und dadurch sehr intensiven Schlagabtausch. Ein verbales Duell, bei dem es keinen Sieger geben kann.

Ein düsteres Kammerspiel um die Einsamkeit mit einem überraschend poetischen, ja fast schon pathetischen Schlussbild.

MICHAELA REICHART